

# Inhalt

Vorwort zur 2., völlig neu bearbeiteten Auflage .....	V
Vorwort zur 1. Auflage .....	VI
<b>Einführung</b> .....	1
<b>Kapitel 1: Arbeitsweisen und Thesen einer biographisch fundierten kognitiven Persönlichkeitstheorie</b> .....	6
1.1 Psychologische Biographik als Synthese nomothetischer und idiographischer Forschung .....	6
1.1.1 Kriterien idiographischer Forschung .....	6
1.1.2 Notwendigkeit einer Kooperation zwischen idiographischer und nomothetischer Orientierung .....	7
1.1.3 Einige Prinzipien Psychologischer Biographik .....	10
1.2 Einige Thesen einer biographisch fundierten kognitiven Persönlichkeitstheorie .....	13
<b>Kapitel 2: Formen kognitiver Repräsentation von Welt und Selbst</b> ..	16
2.1 Wahrnehmen, Vorstellen, Erleben .....	16
2.2 Schemata .....	17
2.3 Überzeugungen (beliefs) .....	18
2.4 Formale Varianten von kognitiven Konstrukten .....	20
2.5 Spezifische und generalisierte Erwartungen .....	20
2.6 Prototypen .....	21
2.7 Scripts und Pläne .....	22
2.8 Kognitive Repräsentation und »Subjektiver Lebensraum« .....	23
<b>Kapitel 3: Inhaltliche Aspekte kognitiver Repräsentation</b> .....	27
3.1 Kategorien zur Erfassung von Qualitäten kognitiver Repräsentation .....	27
3.2 Kognitive Repräsentationen bedeutsamer Erfahrungen im Ablauf des Lebens .....	28
3.2.1 Eltern im Erleben von Kindern .....	28
3.2.2 Mütterliche Berufstätigkeit und kindliches Erleben .....	29
3.2.3 Erleben körperlicher Veränderungen in der Reifezeit .....	30
3.2.4 Die ersten Studienjahre in subjektiver Sicht .....	30
× 3.2.5 Kognitive Repräsentation der Situation junger Arbeitsloser .....	31
3.2.6 Das Erleben der ersten Schwangerschaft .....	32
3.2.7 Erleben unerwünschter Schwangerschaft bei betroffenen Frauen .....	32
3.2.8 Kognitive Repräsentation des Hineinwachsens in die Elternrolle .....	33
3.2.9 Erlebnisformen von Pflegeelternschaft .....	33
3.2.10 Der subjektive Lebensraum von Frauen des mittleren Erwachsenen- alters bei Berufsantritt der Kinder .....	34

3.2.11	Das Erleben des Auszugs des letzten Kindes aus dem Elternhaus (empty-nest-situation) .....	35
3.2.12	Inhaltliche Aspekte des Erlebens der Arbeitswelt .....	36
3.2.13	Wiederaufnahme von Berufstätigkeit von Frauen .....	37
✓ 3.2.14	Kognitive Repräsentation des Übergangs in den Ruhestand .....	37
3.2.15	Erlebnisformen von Ehescheidung .....	39
3.2.16	Formen kognitiver Repräsentanz einer lebensbedrohenden Erkrankung ..	40
3.2.17	Erlebnisse von Patienten auf einer Intensivstation .....	41
3.2.18	Erlebnisweisen des Verlusts von Angehörigen und Freunden .....	42
3.2.19	Kognitive Repräsentation des Todes .....	43
3.3	Inhaltliche Bestimmungen der Zeitperspektive .....	43
3.4	Das Selbst: seine Erfahrung und Erfassung .....	46

#### **Kapitel 4: Daseinsthematik, Motivation und kognitive Repräsentation** .....

4.1	Substitution motivationaler durch kognitive Konstrukte? .....	52
4.2	Themen des Daseinsvollzugs und Persönlichkeitstheorie .....	52
4.3	Theorie der Entwicklungsaufgaben und themenzentrierte Persönlichkeitstheorie .....	54
4.4	Aufgaben, Themen, Konflikte und Krisen .....	56
4.5	Themen und Werte .....	57
4.6	Empirische Studien über Themen alltäglichen Lebens .....	58
4.6.1	Thematische Analysen von Tagesläufen .....	58
4.6.2	Thematische Einheiten im mittleren Erwachsenenalter: Hoffnungen und Befürchtungen junger Frauen 1960 und 1984 .....	59
4.6.3	Thematische Analyse des mittleren Erwachsenenalters bei Männern und der Mythos der »Mid-Life-Crisis« .....	62
4.6.4	Thematische Strukturen im höheren Alter .....	63
	Erfassung und Klassifikation der Themen 63 – Konstanz und Veränderung thematischer Strukturen im hohen Alter 65 – Clusteranalytische Ansätze zur Konzeptualisierung von Basisthemen 67	
4.7	Individuelle und gruppenspezifische Varianten thematischer Strukturen ..	70
4.8	Thematische Struktur und kognitive Repräsentation .....	72

#### **Kapitel 5: Daseinsthematik, Daseinstechnik und Reaktionshierarchien** .....

5.1	Historischer Rückblick auf die Coping-Forschung .....	79
5.2	»Streß« und Reaktionen auf Streß .....	81
5.2.1	Reaktionsbezogener Streßbegriff und Klassifikation der Streßreaktionen ..	81
5.2.2	Die Problematik der Begriffe »Coping« und »Bewältigung« .....	83
5.3	Regeln für den Umgang mit Informationen über Reaktionen auf Belastung .....	85
5.4	Ein deskriptives System zur Klassifikation von Reaktionen auf Belastung .....	86
5.5	Reaktionshierarchien als Einheiten der Analyse von Reaktionen auf Belastung .....	101
5.6	Kognitive Niveaus der Reaktionsauswahl .....	102

5.7	Die Konzeptualisierung von Reaktionshierarchien auf biographischer Basis	103
5.8	Konstanz und Veränderung von Reaktionshierarchien im menschlichen Lebenslauf	105
5.8.1	Einführung	105
5.8.2	Verhaltensprobleme in der frühen Kindheit – ein Weg zur Analyse von frühen Reaktionshierarchien?	106
5.8.3	Reaktionsformen im Grundschulalter Reaktionen auf schulische Probleme 109 – Reaktionen auf familiäre Probleme im Grundschulalter 111	108
5.8.4	Reaktionen auf Belastungen im Jugendalter Veränderungen der auf Ausbildungsprobleme bezogenen RHs von der Grundschulzeit zum Jugendalter 113 – Veränderungen in den auf familiäre Probleme bezogenen RH-en beim Übergang vom Kindesalter in die Jugendzeit 114 – Formen der Auseinandersetzung mit schulischen und beruflichen Problemen im Jugendalter 115 – Reaktionen auf familiäre Probleme im Jugendalter 117	113
5.8.5	Formen der Anpassung und Durchsetzung im jüngeren Erwachsenenalter Veränderungen der Reaktionshierarchien beim Übergang von der Jugend ins jüngere Erwachsenenalter 120 – Veränderungen in den Antworten auf familiäre Probleme 122 – Berufbezogene Reaktionen im jüngeren Erwachsenenalter 123 – Reaktionen auf familiäre Probleme im jüngeren Erwachsenenalter 125	119
5.8.6	Formen der Reaktion auf Alltagsprobleme im mittleren Erwachsenenalter Auf dem Weg zur Lebensmitte 127 – Formen der Auseinandersetzung mit Problemen der Lebensmitte in einer Zeit wirtschaftlicher Auflösung und im Zeitalter des Wirtschaftswunders 129	127
5.8.7	Veränderungen in der Auseinandersetzung mit Alltagsproblemen beim Übergang ins höhere Alter	132
5.8.8	Reaktionen auf Alltagsprobleme im Alter Längsschnitt-Vergleiche von RHen, die auf den gleichen Problembereich gerichtet sind 139 – Die Selektivität der Antworten auf verschiedene Problembereiche 139	136
5.8.9	Zukunft als Bedrohung und Chance bei Hochbetagten	144
5.8.10	Zusammenfassende Diskussion: Konstanz und Veränderung von Reaktionshierarchien während der Lebensspanne	147
5.9	Reaktionen auf soziale Problemlagen	149
5.9.1	Reaktionen eltern- und heimatloser Jugendlicher auf ihre Lage	150
5.9.2	Reaktionen von Geschwistern geistig behinderter Kinder	153
5.9.3	Reaktionen von Eltern auf die Behinderung ihres Kindes	153
5.9.4	Formen der Anpassung an das Studium im Ausland	155
5.9.5	Zusammenhänge von und mit Formen der Auseinandersetzung mit Belastungen beim Medizinstudium	156
× 5.9.6	Auseinandersetzung mit Arbeitslosigkeit	157
5.9.7	Formen der Auseinandersetzung mit Ehescheidung	158
5.9.8	Alkoholabhängigkeit des Partners – Etappen im Umgang mit Ehekrise	160
5.9.9	Erleben von und Reaktionen auf Homosexualität	162
5.9.10	Die Eingewöhnung in den Ruhestand bei Frührentnern	166
5.9.11	Auseinandersetzung mit der Pflegebedürftigkeit von Angehörigen	167
5.9.12	Trauerreaktionen	168

5.10	Formen psychischer Reaktion auf Behinderung und Krankheit	170
5.10.1	Reaktionen auf Körperbehinderung	170
5.10.2	Problem-»bewältigung« bei geistig Behinderten	171
5.10.3	Reaktionshierarchien in bezug auf psychische Störung	172
5.10.4	Reaktionen auf psychotische Veränderung	173
5.10.5	Psychische Reaktionen auf chronische somatische Erkrankung	177
	Das Problem der krankheitsspezifischen Reaktion 178 – Konstanz und Veränderung von Reaktionen auf Erkrankung 181	

<b>Kapitel 6:</b>	<b>Ein Ansatz zum quantitativ fundierten Aufweis der Zusammenhänge zwischen kognitiver Repräsentation, thematischer Strukturierung und Verhalten</b>	184
<b>Rückblick</b>		187
Literaturverzeichnis		189
Autorenregister		204
Sachregister		208